

"Psychologische Menschenkenntnis"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **66 (1972)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Psychologische Menschenkenntnis»

In Zürich erscheint im 8. Jahrgang, herausgegeben von der Psychologischen Lehr- und Beratungsstelle (Leitung: Friedrich Liebling), Stampfenbachstraße 153, 8006 Zürich, die Zeitschrift «Psychologische Menschenkenntnis». Ihr Ziel ist die «Beratung in Ehe-, Erziehungs-, Berufs- und anderen Lebensfragen». Sie bringt denn auch allgemein-verständliche Beiträge aus verschiedenen Bereichen des menschlichen Lebens; auch Arbeiten über theoretische Fragen der modernen Psychologie werden veröffentlicht. Interessant sind die nach Tonbändern aufgezeichneten Gespräche. Sie geben Einblick in Methode und Arbeitsweise der Gruppentherapie.

In der Januar-Nummer wird ein Gespräch aus einer Jugendgruppe publiziert, welches — ausgehend von einem Einzelfall — das problematische Verhältnis von Eltern und heranwachsenden Jugendlichen zum Thema hat. Zwei Aufsätze befassen sich mit Fragen der Kindererziehung: «Müssen Kinder streiten?» und «Gedanken zum Problem der Anerkennung des Kindes durch die Eltern». Ein Artikel «Vorwissenschaftliches oder wissenschaftliches Denken?» schließt die Nummer.

Religiös-soziale Vereinigung Vereinigung der Freunde der «Neuen Wege»

Einladung zur Jahresversammlung 1972 auf Sonntag, 12. März 1972
im Hause des VHTL, Birmensdorferstraße 67, 8004 Zürich, Vortragssaal
im 5. Stock (Lift), Tram Nr. 5 oder 14 bis Bahnhof Wiedikon.

9.30 Uhr: 1. Begrüßung durch den Präsidenten

2. Öffentlicher Vortrag

von Herrn Hans A. de Boer, Hamburg, über:

Wie verwaltet das heutige Indien das Erbe Gandhis?

Herr Hans A. de Boer, Sohn eines deutschen Großkaufmanns, wurde Sekretär des Christlichen Vereins Junger Männer, bereiste die weite Welt und studierte jüdische und christliche Theologie. Während einiger Jahre war er Lehrer in dem von Gandhi gegründeten Sevagram-College in Indien. Seit etwa zwei Jahren ist er wieder in Deutschland und für die «Aktion Dritte Welt» tätig.

Dem Vortrag wird eine freie Aussprache folgen.

Kommt recht zahlreich und macht, wo Ihr könnt, auf diese Veranstaltung aufmerksam.

Vorgesehener Schluß: 12.15 Uhr.

Am Nachmittag, 14.30 Uhr, Mitgliederversammlung

(Am Ausgang freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten.)

Mit freundlichen Grüßen: Willi Kobe, Präsident
